

JOT

Journal für Oberflächentechnik

Anlagenkonzepte

Individuelle Lösungen –
von riesengroß bis filigran

Teilereinigung: High Purity

Spülen entscheidet über
Sauberkeit und Ausschuss

Power-and-Free-Anlage

Flexible Fördertechnik für
eine nachhaltige Produktion

34 Seiten Extra

Alles zur Paint Expo 2026: News – Trends – Statements



PaintExpo
Die Highlights der
Lackierbranche



Schnell trocken – ganz ohne Ofen

Ein neues Lacksystem soll Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbauern sowie Herstellern von zu beschichtenden Bauteilen in der Metallindustrie Geld, Zeit und Nerven sparen und gleichzeitig die Umwelt schonen. Das 2K-System basiert auf einer neuen Bindemittel- sowie Härtertechnologie und soll den Trocknungsprozess revolutionieren.

Das isocyanatfreie SmartCure-System der Grönenbacher Lackfabrik, Gropper + Viandt (GV) GmbH verspricht neue Möglichkeiten im Trocknungsprozess: Bereits nach 2h erreicht das System den Trocknungsgrad 6 bis 7 – und das bei Raumtemperatur. Herkömmliche Lacke erreichen diesen Trocknungsgrad selbst mit forcierter Trocknung (Ofenzeit: 1h) frühestens nach 5h. Mit dem neuen Lacksystem sparen Anwender sich also den Ofen und darüber hinaus 3h Zeit.

Positiver Einfluss auf die Umweltbilanz

„Allein durch den Verzicht auf die Ofentrocknung senkt ein Pilotkunde von uns seinen Energieaufwand um 500.000kWh im Jahr“, berichtet Gerd Gropper, Geschäftsführer der Grönenbacher Lackfabrik Gropper + Viandt GmbH und ergänzt: dadurch spart er neben Kosten in Höhe von 70.000 Euro auch 217t CO₂-Ausstoß ein. Darüber hinaus zahlt auch der niedrige VOC-Wert auf die gute Umweltbilanz ein.“

Möglich macht das eine neue Lackchemie, mit der die Grönenbacher Lackfabrik das System entwickelt hat. Mit der neuen Rezeptur ist es dem Entwicklerteam gelungen, ein festkörperreiches, lösemittelarmes System zu schaffen, mit einem geringen Gehalt an VOCs (< 250g/l). Die SmartCure-Grundierung ist isocyanat- und epoxyfrei; auch der SmartCure-Decklack enthält keine Isocyanate und ist damit besonders anwender- und umweltfreundlich.

Außerdem ist das Lacksystem sehr ergiebig. Gegenüber einem 2K-PUR-System lässt sich mit dem Lacksystem laut seinem Anbieter fast 1m² mehr an Fläche grundieren (pro kg, bei 50µm Trockenschichtdicke), beim Decklack sind es sogar über 2m² mehr.

Vorteile in der Verarbeitung

Einen großen Vorteil bietet der Decklack auch hinsichtlich der Topfzeit: Während PUR-Systeme 1 oder maximal 2h lang offenstehen können, beträgt die Topfzeit beim SmartCure-Decklack ganze 24h, bei einer Temperatur von 23 °C. So können

Abfallkosten reduziert und die Verarbeitung deutlich erleichtert werden. Die Beschichtung des neuen Systems, bestehend aus Grundierung und Decklack, kann „nass in nass“ erfolgen, was ebenfalls den Prozessablauf optimiert.

Das neue SmartCure-System von GV Lacke lässt sich mit allen gängigen Applikationsmethoden, beispielsweise Airless oder Airmix, kocher-frei verarbeiten. Beim Decklack lassen sich über die Mischanlage alle Farbtöne herstellen, so kann der Lackhersteller Kunden die benötigten Farbtöne jederzeit auch in kleinen Mengen und on demand liefern.

Ein weiterer Vorteil in der Anwendung: Egal, ob Schleifen, Polieren, Hochdruckreinigung oder die Lagerung der lackierten Maschinen oder Bauteile: Nach 2h kann die Weiterverarbeitung losgehen, so der Lackhersteller. Das bietet Anwendern neue Möglichkeiten in der Fertigungsplanung. Früher mussten sie mit der Endmontage bis zu 24h warten, weil die Teile erst trocken mussten. Dank dem neuen Lacksystem können sie die beschichteten Teile nun bereits nach 2h weiterverarbeiten oder auch im Freien lagern, selbst bei Regen, erklärt der Lackhersteller. //

Ingo Jensen, Redakteur, Jensen media GmbH, Memmingen

PaintExpo: Halle 3, Stand 3540



© Ingo Jensen/GV Lacke

Das neue Lacksystem lässt sich mit allen gängigen Applikationsverfahren auftragen.

Kontakt

Grönenbacher Lackfabrik Gropper + Viandt GmbH

Bad Grönenbach
info@gv-lacke.de
www.gv-lacke.de